

Uster, 7. Januar 2019

KR-Nr. 3/2019

**A N F R A G E** von Sabine Wettstein (FDP, Uster), Claudia Wyssen (SP, Uster) und Anita Borer (SVP, Uster)

betreffend Uster West – wie weiter?

Die Stadt Uster entwickelt zurzeit im Projekt «Stadtraum 2035» Strategien, wie das Bevölkerungswachstum in Uster mit einer hohen Qualität umgesetzt werden kann. Dazu gehören auch leistungsfähige Verkehrsträger, welche sowohl den individuellen als auch den öffentlichen Verkehr abwickeln können.

Das Baurekursgericht hat am 7. November 2018 entschieden, dass der Kanton das Projekt Uster West bezüglich des Moorschutzes bei Uster West nochmals anpassen muss. Der Regierungsrat hat auf einen Weiterzug dieses Urteils verzichtet. Die Realisierung von Uster West bzw. dessen Verzögerung hat erhebliche Auswirkungen auf die geplanten Erschliessungen und die Entwicklung von Uster. Für eine zukunftsgerichtete Entwicklung braucht es eine enge Abstimmung von Kanton und Region.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Erachtet der Regierungsrat das Projekt des Regierungsrates nach dem Entscheid des Baurekursgerichts noch für realisierbar, gegebenenfalls mit welchen Anpassungen?
2. Wie gedenkt der Regierungsrat bezüglich des Projekts Uster West weiter vorzugehen?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat angesichts der heute schon übermässigen Schliessungszeiten der Bahnschranken die Auswirkungen des Doppelspurausbaus der SBB im Aathal und des damit einhergehenden Kapazitätsausbaus der S-Bahn auf den Strassenverkehr in Uster?
4. Mit der Realisierung der S-Bahn G2 werden von Uster in Richtung Zürich 6 Linien pro Stunde angeboten, d.h. 24 Verbindungen pro Stunde. Das führt nicht nur zu Problemen in Uster West, sondern insbesondere auch bei der Verbindung nach Nänikon und Werrikon. Welche Strategie verfolgt der Regierungsrat, um die Erreichbarkeit zwischen Uster und den genannten Ustermer Ortsteilen sicherzustellen?
5. Mit welchen Massnahmen wird er die Leistungsfähigkeit der Kantonsstrassen in Uster generell sicherstellen, vor und nach dem Kapazitätsausbau der S-Bahn?

Sabine Wettstein  
Claudia Wyssen  
Anita Borer

3/2019